Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 10

Artikel: Nachtrag zum Bauvoranschlag der Schweiz. Bundesbahnen pro 1930

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576733

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zellaloid-Türschoner.

Verlangen Sie Offerte

J. Rufer & Gie. Schönbühlb. Bern Telephon 63.

1491

jene Unterftützung haben, die fie bedarf, um auf Grund ihrer prinzipiellen Beschlüffe und als Borbereitung für diese die umfaffende Detailarbeit durchgeführt zu sehen.

Neubau der Frrenanstalt in Liestal. Die bisher im Kantonsspital mit dem Pfrundhaus vereinigte Frrenanstalt soll verselbständigt werden, für einen zweckmäßisgen Neubau sind 1,750,000 Fr. veranschlagt.

Bauliches aus Neu-Allschwil (Baselland). Der Schulhausanbau in Neu-Allschwil geht seiner balbigen Fertigstellung entgegen. Bereits wurden die verbleibenden beiden alten Schulsäle von unsern Abc. Schüken belegt, während die andern Klassen in Notlokalen auf ihr neues Schulzimmer warten. Dieser Tage hat das Schulhaus auch sein neues Kleid in bläulichem Anstrich erhalten, so daß es als wuchtiges Gebäude nun zu seiner vollen Wirkung kommt. — Auch die übrige Bau-tätigkeit, welche sich bei uns hauptsächlich auf das Einsamiltenhaus erstreckt, bewegt sich in normalen Rahmen und freut sich meistens regen Zuspruches.

Bautreditbewilligungen im Ranton Appenzell J.-Rh. Der Kantonsrat beschloß ben Erwerb eines Bauplates für die Kantonalbank in Appenzell um 100,000 Franken, und bewilligte 11,400 Fr. Subvention für eine Kaubachtobelbrücke.

Bauliche Veränderungen im Schlachthof St. Gallen. Für bauliche Veränderungen im Schlachthof bewilligte der Rat 92,500 Fr.

Bautätigkeit in Davos. Am Rathausumbau wird seit Wochen emsig gearbeitet. Auf bem alten Rathause ist das flache Dach bereits erstellt. In den letzen Tagen ist nun der Rathausturm seiner Helmzier und seines Helmes, die er seit seiner Erstellung vor mehr als dreißig Jahren getragen hat, beraubt worden. Ein Wahrzeichen verschwindet damit, daß manchem trotz aller dagegen erhobenen ästheisschen Einwendungen lieb geworden ist. Es besteht aber die begründete Hoffnung, daß das Wohlgefallen am umgebauten Rathaus den Verlust mit der Zeit verschmerzen lassen wird.

Die Bautätigkelt ift gegenwärtig sehr rege, mehrere Neubauten steigen rasch in die Höhe. Die Zahl ber hier beschäftigten Arbeitskräfte aus Jtalien ist wieder einmal

Die Elektrizitätswerke Davos sind schon an der Arbeit, um den in der letten Generalversammlung gesaßten Beschluß betreffend Anderung des Kraftstromstyftems in die Tat umzuseten. Das neue Kabelnet, eine Mingleitung, wird so rasch als möglich, unter möglichster Schonung des Verkehrs gelegt. Die Promenade wird nur an zwei Stellen gekreuzt, sonst nicht ausgerissen, auch die Pflästerung an der Untergasse nicht.

Nachtrag zum Bauvoranschlag ber Schweiz. Bundesbahnen pro 1930,

(Rorrespondeng.)

Die günstigen Betriebsergebnisse des Jahres 1921 veranlaßen die Generaldirektion der S. B. B. dem Burdesrat einen Nachtrag zum Budget pro 1930 zur Genehmigung zu unterbreiten. Die Bermehrung der Betriebseinnahmen sind der andauernden Berkehrösteigerum zuzuschreiben. Die Zahl der Reisenden hat gegenste 1928 wiederum um 5,7, die Zahl der beförderten Gitze tonnen um 3,4% zugenommen. Gegenüber dem Borkriegiahre 1913 beträgt die Zunahme der Zahl der Reisenden 33,9 und bei den Gütertonnen 31,1%. In der Tat ein ganz erhebliche Zunahme auf der ganzen Linie.

Diese Verkehrszunahme, von der die Generaldirektin hofft, daß sie anhalten werde, zwingt die S. B. B. wascheren Vermehrung des Rollmaterials und zum wicheren Ausbau der Geleiseanlagen. Insbesondere ist in Ausbau der II. Geleise, die Anschaffung von elektrische Lokomotiven, von vierachsigen Personenwagen und wickterwagen mit größerer Tragkraft, Bedürsnis geworde um die Leistungsfähigkeit des S. B. B.: Nehes den Inforderungen anzupassen.

Für neue Bauten, Anlagen 2c. wird die Erhöhum bes bereits auf dem Budgetwege erteilten Kredites wir 79,343,000 Fr. um 14,577,000 Fr. verlangt, sodssill gesamten Bauausgaben für das Jahr 1930 den sel hohen Betrag von 93,992,000 Fr. erreichen werden.

Die Mehrauslagen, die gemacht werden wollen, w

teilen sich wie folgi:

Allgemeine Roften, Bahnanlagen und fefte Ginrichtungen.

					****	••••	. B			Fr.
Rreis I				N- C-	1-1-50	* (, Par 1		2,700,000
, I	Ι.		ì				÷			2,651,000
	II .									2,426,000
Rolln	ate	ria	I							5,92 4,00 0
Mobil	liar	un	b	3	erä	tſ	d) a	fte	n	876,000
							,	Eot	al	14,577,000

Es sind folgende Anschaffungen und Neuanlagen wir gesehen:

Rollmaterial.	Teilausgabe 198
20 weitere elektrifche Lokomotiven	Fr. 3,138,000
10 " Rangierlokomotiven .	. 1,075,000
24 " 4-achfige Personenwager	n 864,000
100 " Gütermagen	300,000
1 weiterer Tiefgangwagen	. 60,000
Umbau von 7 weiteren Dampfloto	,
motiven	462,000
Automatische Zugsstcherung	. 25,000
Tota	5,924,000

Bahnanlagen und fefte Ginrichtungen.

Mehrauslage
Aweites Geleife Riddes-Sitten mit Erweis Fr.
terung pon Ardon
3meites Geleise Ependes-Dverdon 150,000
Courrendlin—Choindes . 600,000
Bahnhof Delsberg, Umbau
Ameites Geleife Lollikofen-Münchenbuchfee 500,00
" " Romont—Thörishaus 600,00
Einrichtungen in Rahnhöfen für die Lirfus
lation der Traktoren 50,000
Anschaffung pon Motor: Ris Imagen 100,00
Sympatter 150.00
Total Arets I 2,950,00

Erhöhung der Ausgaben für 19:	30. Fr.
Reuer Rangterbahnhof Bafel	350,000
Reues Ueberholungsgeleife in Rieberschöntal	100,000
	495,000
Ermeiterung bes Babnhofes Lenzburg	100,000
Amettes Geleise Olten—Biel	37,000
" Station Hochdorf	70,000
Zweites Geleise Baar—Zug	100,000
Station Altborf, Erweiterung	45,000
Bahnhof Erstfelb, "	48,700
Station Airolo, "	95,000
Amettes Geleise Giubiasco-Chiasso	100,000
Bahnhof Olten, eletir. Zugsvorheizungsanlage	160,000
Station Olten-Hammer, Erweiterung	100,000
Missemil	50,000
" Bofingen, Erftellen eines neuen Gü-	,
terichunnens	50,000
terschuppens	300,000
Bahnhof Wohlen, Erweiterung der Geleise	30,000
Berftartung elserner Brücken Bern-Luzern	200,000
Amften - Burts	200,000
nellen	41,000
Muzriffung non Meichen	50,000
Ausrüftung von Welchen	130,000
Bermehrung des Inventars	276 000
Total Kreis II	
	200,000
Bahnhof Bäbenswil, Erweiterung	200,000
Zweites Geleise Richterswil-Pfaffikon	300,000
" " Flums—Sargans	400,000
	300,000
Rorschach—Staad	250 000
Bahnhof Brugg, Erwetterung	232,000
" Wettingen,	232,000
" Bürich, Umbauten in der Milchküche und im Waschraum der Lokomotiv	
•	95 000
remise Erstellen einer Fernverladrampe	25,000
Artenen einer Letingertagrambe	85,000
Rohmaterialbahnhof	
Bergrößerung der Geleiseanlagen	134,000
Bahnhof Sargans, Erwelterung	100,000
" Buchs, "	200,000
Zotal Kreis III	$\frac{350,000}{2,776,000}$

Es sind das ganz namhafte Beträge, die die Generalbirektion über das genehmigte Budget hinaus auszugeben beabsichtigt. Ganz ohne Zweifel wird dieses Borgehen pro 1930 vermehrte Arbeitsgelegenheit bringen und die in den umliegenden Ländern, speziell in Deutschland sich stark bemerkbar machende Arbeitskrisis, soweit das überhaupt möglich ist, von unserem Lande abzuhalten vermögen. Zu hoffen bleibt nur, daß der starke Berkehr des Jahres 1929 auch pro 1930 anhalten, eventuell sich noch steigern werde. Die Betriebsergebnisse des ersten Quartals 1930 zeigen zwar ein anderes Gesicht, es kann aber immer noch sich wieder zum Bessern wenden.

Neue Warenhäuser in Basel.

(Rorrespondeng)

Nachdem nun die nördliche, die sogenannte linke Seite der Greifengasse vollständig mit Geschäftshäusern neu ausgebaut worden ist und dank den strengen Bauvorschristen, den genau sestigelegten Höhen der Geschosse und des Dachgesimses, einen sehr ruhigen, einheitlichen und imposanten Anblick gewährt, soll in nächster Zeit auch mit dem Abbruch der südlichen Häuserfront desselben Straßenzuges von der Utengasse an auswärts, begonnen werden. Ein gutes halbes Duzend der jezigen kleinen

Liegenschaften werden fallen, zu denen auch der bekannte "Gaishof" an der Utengasse gehört. An deren Stelle plant das Warenhaus "Magazine zur Rheinbrücke" einen umfangreichen Neubau. über die Zeit des Abbruches der rechten Gerbergaßfront zieht das jett noch tleinere Warenhaus nach der ehemaligen Geßlerschen Schuhfabrik an der Rheingasse, die vorher dementsprechend als Provisorium hergerichtet wird.

Auch die "Magazine jum Globus" hegen bedeutende Erweiterungspläne. Ihre Eckliegenschaft Markt-platz Eisengafse wird sich welter nach der Seite der Eisen-gasse ausdehnen. Schon vor Jahren haben diese Ma-gazine das Warenhaus Loeb A.G. erworben. Heute find verschiedene weitere angrenzende Gebäulichkeiten, zum Beispiel auch das der Buchhandlung Wepf & Cie., Eigentum des "Globus" geworden, die nun alle zu einem Erwelterungsbau jusammengefaßt werden sollen. Bis jur Vollendung des gesamten Baues dürfte allerdings noch geraume Beit verftreichen, benn die Geschäfte, die bislo zieren muffen, haben zum Teil felbst noch bedeutende Bauplane, die erst der Berwirklichung harren. Es mare fehr zu wünschen, daß die unerfreuliche Außenarchitettur bes jegigen Warenhauses nach Durchführung der Erweiterung auch einer neuzeitlichen Umgeftaltung unter: jogen und wenn möglich mit ben Erweiterungsbauten Busammen in ein einheitliches Syftem zusammengefaßt würde. Auf diese Art konnte ein Stud der wilden und banal-aufdringlichen Marktplotwände einem wichtigen ftädtebaulichen Bilde außerordentlich zugute kommen.

Dieser Tage ging das Gerücht um, das Casé-Restaurant Singer am Marktplat beabsichtige auch demnächst seine Pforten zu schließen, um von einem Pariser Warenshaus für seine Zwecke dahingehende Umbauten vorzunehmen. Diese Weldung muß dementiert werden. Der "Singer" denkt nicht daran, seinen Betrieb in irgend einer Weise zu ändern. (Rü.)

Sochhäuser.

In New York. — In Bafel.

(Rorrespondeng.)

Noch vor kurzem konnte man der amerikanischen Preffe entnehmen, daß ein lebhafter Meinungsftreit bestehe und zahlreiche Wetten abgeschlossen würden, welches der höchste Wolkenkrager New Yorks und damit der ganzen Welt set. Damals befanden sich das "Chrysler Building" und das "Bant of Manhattan Building" gleichzeitig im Bau. Heute find beide fertig erftellt und ftehen fich ftolz gegenüber. Das Manhattan Gebäude an der Wallftreet mußte in diesem Wettftreit unterliegen. Es mißt inklufive feiner Ruppel von 17 Metern mit seinen 71 Stockwerken nicht gang 300 Meter, weift also ungefähr bieselbe Sohe wie ber Giffelturm auf. Das Chrysler-Hochhaus enthält 3 Stockwerke weniger, erreicht aber eine Sohe von 315 Metern. Statt ber Ruppel wird es durch einen "tleinen" Turm befront, welcher der Rathedrale von Amtens gleicht. Dieser mißt 62 Meter, also ungefähr soviel wie ber Turm ber Antoniustirche in Basel bis zur Spite seines Rreuzes.

Es ist an dieser Stelle schon mehrsach mit Recht barauf hingewiesen worden, daß in verkehrstechnischer wie in wohnhygienischer Beziehung die amerikanischen Großstädte, namentlich New York und Chicago, alles andere als den Anspruch auf ein Borbild machen können. Nun schenen das die Nordamerikaner auch eingesehen zu haben; denn in einer kürzlichen Bersammlung amerikanischer Baukünstler wurde der Borschlag eingebracht, mit Kücksicht auf die durch die Häufung von Wolken-